

Noten 02: Navigation auf dem Notenblatt (Teil B)

In der letzten Folge haben wir 1. die Takt Nummerierungen und 2. das Wiederholungszeichen vorgestellt. Es gibt aber noch einige weitere Wegweiser im Notenblatt, die den vorgesehenen Ablauf kennzeichnen:

3. Die „Häuschen“ (Volta, Voltenklammern)

Viele Stücke – meist die interessanteren – bestehen nicht nur aus immer gleichen Strophen und einem immer gleichen Refrain, sondern variieren einzelne Passagen zum Ende hin.

Beispiel:

Du singst eine Strophe mit einem Refrain, dann kommt ein Wiederholungszeichen. Du gehst also wieder zum Anfang zurück und singst die zweite Strophe, wieder mit Refrain.

Nun soll der zweite Refrain aber ein bisschen anders enden, damit er eine Überleitung schafft zur nächsten Passage, die nun eine ganz andere Melodie hat als die bisherigen Liedteile. Für dieses „ein bisschen anders“ wurden die Häuschen (offiziell: Volta oder Voltenklammern) erfunden, die immer mit einer kleinen punktierten Nummer versehen sind. Hinter dem ersten Häuschen steht ein Wiederholungszeichen.

AIN'T MISBEHAVIN'
Brooks/Waller
Arr.: RAINER STEMMERMANN 2006

1 **A A'**
Swing ♩ = 120

„Häuschen“ 1 bzw. 2

B^b B⁰ Cm⁷ C^{#0} Dm D⁷ E^b E^bm⁷

No - one to talk with all by my - self no one to walk with but I'm hap - py on the shelf
I know for cer - tain the one I love I'm thru' with fir - tin' It's just you I'm think - in' of,

5 B^b D^b7 **1. Alle** Cm⁷ F⁷ D G⁷ C⁷ F⁷ **2.** Cm⁷ F⁷ B^b E^b B^b D⁷

Ain't mis - be - hav - in' I'm sav - in' my love for you
Ain't mis - be - hav - in' I'm sav - in' my love for you

Abb. 3 **beim 2. Durchgang**

chen, dann folgt das zweite Häuschen.

In diesem Beispiel singst du also von vorne bis zum Ende von Häuschen 1. Weil dort ein Wiederholungszeichen steht, kehrst du zurück zum Anfang und singst das gleiche noch mal. Beim zweiten Mal überspringst du aber Häuschen 1 und singst stattdessen in Häuschen 2 weiter. Soweit klar?

Du kannst sie in deinen Notenblättern farbig markieren oder ein Dach oben drauf malen, damit du sie beim Singen schneller als Häuschen erkennst. Macht Martina auch immer.

4. A-, B-, C-Kästchen (sog. „Studierzeichen“)

Manche Musikstücke haben so viele verschiedene Teile, die wiederum dermaßen munter hin- und her wiederholt werden, dass Wiederholungszeichen und Häuschen allein zu unübersichtlich sind, um den Ablauf darzustellen.

Die Lösung: Jede neue Passage erhält an ihrem Anfang ein Kästchen mit einem Großbuchstaben (die fortlaufend, z.B. A, B, C usw. verwendet werden). Du findest sie – wenn es welche gibt – meistens oberhalb der Sopranstimme.

Manche Arrangeure verwenden keine A-B-C-Kästchen, sondern schreiben stattdessen dick und fett die Taktnummer in das Kästchen der entsprechenden Stelle. Das macht die Suche beim Zurückblättern in manchen Fällen leichter.

Die Buchstaben-Kästchen unterteilen das Stück zwar fortlaufend in einzelne Passagen, wenn du das Stück aber dann in der Reihenfolge singst, wie es gedacht ist, dann kann sich z.B. folgender Ablauf ergeben:



5. Capo

Capo bedeutet wörtlich Kopf. Wenn in einem Musikstück an einer bestimmten Stelle „Da Capo“ oder D.C. steht, dann sollst du von dieser Stelle aus wieder zurück an den Anfang gehen und wieder von vorne beginnen.

Einfache Wiederholungen (Wiederholungszeichen) werden beim „Da Capo“ nicht noch einmal wiederholt. Ausnahme: „Da Capo con rep.“ (con repetitione = mit Wiederholung).

6. Coda

Manche Lieder haben einen gesonderten Schlussteil, die Coda (ital. Schwanz). Das Coda-Zeichen markiert in den Noten die Stelle, wo der Schlussteil anfängt. „Da Coda“ heißt demzufolge: „Springe von hier aus direkt in den Schlussteil“.

7. Segno

Das Symbol Segno (gesprochen: Senjo) bedeutet ganz einfach „Zeichen“. Wenn du es in einem Musikstück findest, markiere es und suche weiter. Denn wo ein Segno-Symbol steht, wird später auch irgendwo die Abkürzung D.S. (Dal Segno = „vom Zeichen“) auftauchen, meist mit einem zusätzlichen doppelten Taktstrich versehen – bitte ebenfalls markieren.

Wenn du das Lied nun singen willst, dann singst du über das Segno-Symbol locker hinweg, bis du bei „D.S.“ landest. Dann kehrst du zum Segno-Symbol zurück und singst von hier aus weiter.

Manchmal steht in einem Lied nicht nur „D.S.“, sondern „D.S. al Fine“ oder „D.S. al Coda“. „Fine“ und „Coda“ bedeuten fast das gleiche, nämlich Ende bzw. Schlussteil. Wenn du also bei „D.S. al Coda“ landest, kehrst du zurück zum Segno-Symbol und singst von dort aus weiter bis zum Ende (dort steht „Fine“ in den Noten) bzw. springst bei „Coda“ in den Schlussteil (die Coda). Die beginnt wieder mit einem großen Coda-Zeichen.

8. Häufige Kombinationen der Abkürzungen

| Anweisung ... | bedeutet ... |
|----------------------------------|---|
| D.S. al Coda / D.S. al Fine | zurück zum Segno-Zeichen und von dort aus bis zum Ende |
| Da Capo al Fine (D.C. al Fine) | zurück zum Anfang und von dort aus bis zum Ende (das Wort „Fine“ steht genau an der Stelle, an der das Ende ist). |
| Da Capo al Coda (D.C. al Coda) | zurück zum Anfang und von dort aus bis zu einer gekennzeichneten Stelle, z.B. „zur Coda“ (oder engl. „TO Coda“), von wo aus in die Coda gesprungen wird |
| Da Capo con rep. (D.C. con rep.) | zurück zum Anfang, von dort aus weiter mit allen vorgesehenen Wiederholungen |

Am besten lernst du all die vorgestellten Zeichen und Abkürzungen, wenn du sie in deinen Notenblättern farbig markierst und evtl. deine persönliche Erklärung dazu schreibst. Und wenn du mal eine Viertelstunde Zeit hast, dann gehst du deine markierten Notenblätter durch und versuchst dich zu erinnern, was die Zeichen alle bedeuten. Du wirst sehen: Mit der Zeit bleibt was hängen!

Herzliche Grüße, Martina und Rainer